
Commotio Cerebri / Gehirnerschütterung

Definition:

Als Gehirnerschütterung bezeichnet man die leichte und häufigste Form eines Schädel-Hirn-Traumas. Ihr medizinischer Fachbegriff lautet Commotio cerebri.

Unterteilung:

- leichtes Schädel-Hirn-Trauma
- mittelschweres Schädel-Hirn-Trauma
- schweres Schädel-Hirn-Trauma

Ursachen:

Vor allem Kinder sind öfter von einer Gehirnerschütterung betroffen: Typische Ursachen sind zum Beispiel Stürze vom Wickeltisch, aus dem elterlichen Bett oder von der Treppe. Die Gehirnerschütterung entsteht dadurch, dass das Hirn durch den Aufprall von innen gegen die Schädelwand stösst.

Anzeichen: (zu beachten in den 24 Stunden nach dem Ereignis)

- 1) Kopfschmerzen**
Es ist möglich, dass das Kind leichte Kopfschmerzen hat. Diese sollten jedoch nach Gabe eines Schmerzmittels (Dafalgan, Algifor) verschwinden.
- 2) Erbrechen**
Ihrem Kind ist es eventuell übel, aber es sollte nicht erbrechen. Falls dies eintritt, sollte ein Arzt beigezogen werden.
- 3) Verhalten**
Das Kind sollte sich verhalten wie immer. Zeichen, dass etwas nicht stimmt wären z.B: Verwirrtheit, Gereiztheit, Appetitverlust oder Wesensveränderung
- 4) Müdigkeit**
Es ist möglich, dass ihr Kind müder ist als sonst. Solange jedoch kein Erbrechen oder eine Verhaltensveränderung hinzukommt, muss nichts unternommen werden. Gönnen Sie dem Kind Ruhe.

Vorstellung beim Kinderarzt oder im Spital, wenn folgende Symptome auftreten:

- Ihr Kind verwirrt ist oder sich ungewöhnlich benimmt
- Ihr Kind über starke Kopfschmerzen klagt, welche nach der Einnahme eines Schmerzmittels nicht verschwinden
- Ihr Kind erbricht
- Ihr Kind über Schwäche oder Taubheitsgefühl klagt

In den Tagen nach einer Kopfverletzung ist es gewöhnlich, dass folgende Symptome auftreten können:

- leichte Kopfschmerzen
- Konzentrationsstörungen
- Müdigkeit
- Schlafstörungen

Wenn diese Symptome nicht innerhalb der ersten 48 Stunden nach Vorfall des Ereignisses verschwinden, sollten Sie einen Arzt kontaktieren.

WICHTIG: 48-72 Stunden nach dem Vorfall:

- dem Kind Ruhe gönnen
- kein Sport
- Screentime so gering als möglich halten